

Rechtswissenschaft und Tourismusgesetzgebung- Fachoberschule für Tourismus

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

1. mit Rechtsquellen, besonders jenen im Tourismussektor, autonom umgehen, sie interpretieren und an Fallbeispielen anwenden.
2. sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern
3. die wichtigsten Bestimmungen des Öffentlichen Rechts und des Privatrechts, die für Unternehmer und Bürger von besonderer Bedeutung sind, überblicken und anwenden
4. die Stärken und Schwächen der verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Regelungen analysieren und die Auswirkungen auf den Einzelnen, den Arbeitsmarkt und die Umwelt aufzeigen

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	KOMPETENZ	TEILKOMPETENZEN METHOD.-DIDAKTISCHE HINWEISE	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE	ZEIT- RAUM
die Aufgaben und Organe der wichtigsten internationalen Organisationen beschreiben	Zusammensetzung und Aufgaben internationaler Organisationen	2;3;4	Die Schüler/innen überblicken die Vielzahl der internationalen Organisationen. Sie kennen den Aufbau, die Aufgaben und die Ziele einiger internationaler Organisationen.	-UNO -IWF -WTO -UN-WTO	- Aktuelle Zeitungsartikel - Menschenrechte und Tourismus	
die geschichtliche Entwicklung der Europäischen Union darstellen, die Zusammensetzung und Aufgaben ihrer Organe unterscheiden, die Bedeutung des EU Rechts erfassen	Europäische Union	2, 3,4	Die Schüler/innen haben einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der EU und können die wichtigsten Verträge inhaltlich und zeitlich zuordnen; sie kennen die Zusammensetzung und Aufgaben der wichtigsten Organe und das Gesetzgebungsverfahren.	- Entstehungsgeschichte der EU - die vier Freiheiten in der EU - EU-Verträge - EU-Organe - Gesetzgebungsverfahren - Wirtschafts- und Währungsunion	- Aktuelle Zeitungsartikel - Besuch des „Info-Point Europa“	
die Grundprinzipien der Verfassung aufzeigen, die Zusammensetzung und Aufgaben der wichtigsten Staatsorgane beschreiben	Aufbau der Italienischen Republik	1, 2, 3	Die Schüler/innen wissen, wie die italienische Verfassung aufgebaut ist; sie erfassen, wie die Grundprinzipien der Verfassung die Gesellschaft prägen. Ebenso erfassen sie, wie die wichtigsten Staatsorgane durch Zusammensetzung und Aufgaben den politischen Alltag prägen.	-Aufbau der Verfassung -Grundprinzipien -einige Rechte und Pflichten der Bürger -Parlament -Regierung -Gerichtsbarkeit-Zuständigkeit	geschichtlicher Hintergrund der Entstehung der Verfassung	
die geschichtliche Entwicklung der Autonomie darstellen, die Bedeutung der Autonomie für den Minderheitenschutz erfassen, die Organe des Landes und deren Aufgaben beschreiben	Grundzüge des Autonomierechts der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol	1, 2, 3	Die Schüler/innen kennen die wesentlichen Etappen zur Entwicklung der Südtirol-Autonomie. Sie kennen die einzelnen Organe von der Region Trentino-Südtirol, von der Provinz Südtirol, deren Zusammensetzung und Aufgaben. Die Schüler/innen kennen die Gesetzgebungskompetenzen des Landes Südtirol im Rahmen der Südtirol-Autonomie.	- Gruber-De Gasperi- Abkommen - 1. Autonomiestatut - 2. Autonomiestatut und nachfolgende Änderungen - Region - Autonome Provinz Bozen	- Aktuelle Zeitungsartikel. - Besuch des Landtags	
Zusammensetzung und Aufgaben öffentlicher und privater Tourismusorganisationen beschreiben	Öffentliche und private Tourismusorganisationen	2, 3	Die Schüler/innen erkennen die Bedeutung der verschiedenen Organisationen innerhalb des Touristiksektors	Tourismusverein, -verband, SMG, ENIT, ACI, Touring Club Italiano, CAI-AVS	Einladung eines Referenten	
Ziele, Maßnahmen und Voraussetzungen der diversen Förderungen im Tourismussektor erfassen	Fördermaßnahmen im Tourismussektor	1, 4	Die Schüler/innen erkennen die Lenkungsfunktion für den Touristiksektor, die durch die Fördermaßnahmen des Staates, der EU und des Landes erfolgt;	Fonds und Fördermaßnahmen des italienischen Staates, der Provinz und der EU; Fonds der EU und Kofinanzierung		
die wichtigsten Regelungen zum Schutz der Kultur und der Umwelt benennen und deren Wirkungen erklären	Kultur- und Umweltschutz, Globalisierungsproblematik: qualitatives und quantitatives Wachstum	1, 2, 4	Die Schüler/Innen kennen die wichtigsten staatlichen und lokalen Regelungen zum Umwelt- und Kulturschutz und erfassen deren Möglichkeiten. Sie können quantitatives vom qualitativen Wirtschaftswachstum unterscheiden und wissen um die Vor- und Nachteile der Globalisierung.	-Prinzipien der Umweltpolitik -Instrumente der Umweltpolitik - quantitatives Wachstum – BIP - Nachhaltigkeit -Wohlstandsindikatoren -globalisierter Wettbewerb	- Recherche in Medien, Aktuelles, interaktive Beiträge, - Einladung eines	

				-Weltkultur- und Weltnaturerbe -Denkmal- und Ensembleschutz	Referenten zum Thema Nachhaltigkeit insbesondere im Touristikbereich	
die wichtigsten rechtlichen Regelungen des E-Commerce darstellen und auf Fallbeispiele anwenden	E-Commerce	1, 2,	Die Schüler/innen kennen die wichtigsten rechtlichen Regelungen des E-Commerce und können diese auf konkrete Fallbeispiele anwenden.	- Elektronischer Handel in der EU - Schutz des Verbrauchers - Elektronisches Vertragsrecht - Gewährleistungsrecht - Elektronische Signatur		
die grundlegenden Regelungen des Verbraucherschutzes erfassen und anwenden	Internationaler, europäischer und nationaler Verbraucherschutz	1, 2, 3,4	Die Schüler/innen kennen die grundlegenden Rechte eines Verbrauchers und des Touristen. Sie kennen die Aufgaben und Hilfestellungen der Verbraucherschutzorganisation.	- EU-Richtlinie zum Verbraucherschutz - Codice del Consumo - Schutz des Touristen laut staatlichem Gesetz /EU-Regelung	Einladung eines Referenten der Verbraucherschutz zentrale	